# Existiert eine fremde Welt unter unseren Füßen?

Seit Jahrhunderten halten sich seltsame Legenden über die geheimnisvolle Höhlenwelt und die ebenso seltsamen Wesen, die sie bewohnen.

Immer mehr UFO-Forscher haben die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass UFOs von **unterirdischen Basen** ausgehen und dass UFO-Aliens diese Basen errichtet haben, um verschiedene Missionen durchzuführen, die die Erde oder die Menschen betreffen. Der Glaube an eine **unterirdische Welt** wurde als Mythos, Märchen oder Gerücht von Generation zu Generation in der ganzen Welt weitergegeben. Einige dieser Geschichten reichen bis in die Antike zurück und erzählen von einer fantastischen Flora und Fauna, die in den Höhlen der alten Völker zu finden ist. **Sokrates** sprach von riesigen Hohlräumen in der Erde, die von Menschen bewohnt werden, und von großen Höhlen, durch die Flüsse fließen.

Eine legendäre große Höhle soll unter dem **Kokoweef Peak** im Südwesten Kaliforniens existieren. **Earl Dorr**, ein Bergmann und Schürfer, folgte Hinweisen, die ihm von Indianern gegeben wurden. In den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts betrat er die **Crystal Cave** und folgte einem Gang hinunter in den **Kokoweef Mountain**, bis er eine Tiefe von etwa einer Meile erreicht hatte. Dort betrat er eine große Höhle, die er über eine Strecke von acht Meilen erforschte. Auf dem Grund der Höhle floss ein Fluss, der mit den Mondgezeiten auf- und abstieg und an seinen Ufern schwarzen Sand ablagerte, der reich an Seifengold war. Eines Tages setzte Dorr im Fieberwahn Dynamit ein, um den Eingang zu seiner sagenhaften Höhle zu versiegeln, und begründete damit eine Legende, die noch immer Menschen anlockt, die den sagenhaften Reichtum unter Kokoweef suchen.

Nirgendwo ist der Glaube an eine unterirdische Welt so weit verbreitet wie bei den Indianern Nordamerikas. Die **Hopis** glaubten, dass sie durch einen Tunnel am Fuße der **San-Francisco-Gipfel** in der Nähe von **Flagstaff** aus einer Welt unter der Erde auftauchten. Es gibt auch Legenden über den geheimnisvollen **Mount Shasta** in Nordkalifornien. Der Berg soll eine Rasse überlebender **Lemurianer** beherbergt haben, die in den Tiefen der Erde ein Heiligtum errichteten, um den Katastrophen zu entgehen, die über sie hereinbrachen. Diese Lemurianer verbündeten sich mit Raumfahrern, die im Inneren des Berges eine Untertassenbasis errichteten.

Ob es antike Städte in Höhlen unter der Erde gibt, ist eine Vermutung, aber es ist eine Tatsache, dass Regierungen unterirdische Tunnel und Einrichtungen aus verschiedenen Gründen gebaut haben. Die Chinesen, Russen und Vietnamesen haben alle unterirdische Tunnel und Stützpunkte gebaut. Es sollte nicht überraschen, dass Amerika seine eigene unterirdische Welt gebaut hat.

## Ein schwer fassbarer Bericht in der Ausgabe des U.S. News and World Report vom 7. August 1989 enthüllt den geheimen Plan, wie die Regierung im Falle einer Katastrophe weiterarbeiten kann

Der Plan wird "Continuity of Government" oder **COG** genannt. In dem Artikel heißt es, COG sei die ultimative Versicherungspolice der Regierung für den Fall, dass *Armageddon* jemals eintritt - vorausgesetzt, das Programm läuft reibungslos. 1982 wurde eine neue geheime Behörde, die *Defense Mobilization Planning Systems Agency,* geschaffen, die dem Präsidenten unterstellt ist.

Im Falle eines nuklearen Angriffs würden spezielle Teams, die mit Kriegsplänen, militärischen Codes und anderen wichtigen Daten ausgestattet sind, jeden designierten Nachfolger des Präsidenten zu geheimen Kommandoposten im ganzen Land begleiten.

Neben dem Präsidenten würden weitere 46 wichtige Beamte, die im Gemeinsamen Evakuierungsplan (Joint Emergency Evacuation Plan - **JEEP**) genannt sind, evakuiert. Es gibt 50 dieser unterirdischen Kommandoposten in 10 verschiedenen Regionen des Landes, die über Satelliten oder Bodenwellenrelais mit den anderen verbunden sind.

Die U.S. Air Force förderte bereits 1958 die Forschung im Bereich der unterirdischen Bauten. Die **RAND** Corporation führte diese Forschungen durch und veröffentlichte die Ergebnisse von Symposien zu den Themen Baumethoden und -ausrüstung, Installation von Versorgungseinrichtungen und Einsatz von Nuklearsprengungen zur Herstellung unterirdischer Hohlräume.

Ein großes Anliegen der Tiefbauingenieure war das Problem der Belüftung. Sie hielten es für ratsam, nicht nur den radioaktiven Niederschlag, sondern alle Arten von Lüftungskontaminationen zu berücksichtigen. Zu den unterirdischen Arbeiten gehörten Zugänge, Ausgänge und Unterkünfte.

Für die ersten beiden sind in der Regel Schächte oder Tunnel vorgesehen, während für den dritten Bereich größere Öffnungen wie Hallen, Kammern, Zellen, Gewölbe oder andere offene Räume erforderlich sind. Viele Planungs- und Bauprobleme sind allen dreien gemeinsam, doch sind die Probleme im Zusammenhang mit den größeren Öffnungen im Fels, die für Unterbringungszwecke erforderlich sind, im Allgemeinen komplexer und schwieriger als bei den kleineren Öffnungen von Tunneln oder Schächten. Auch der Betrieb und die Instandhaltung von unterirdischen Anlagen können besondere Probleme aufwerfen.



Für den Bau von Tunneln werden riesige Bohrmaschinen mit Scheibenfräsern großen Durchmessers eingesetzt. Tunnel werden benötigt, um ein Wohngebiet mit einem anderen oder eine Einrichtung mit einer anderen zu verbinden.

Die elf Bohrmaschinen, die bei dem Bau des Eurotunnels zum Einsatz kamen, sind so groß und so lang, dass sie in unterirdischen Bereichen in 65 Fuß Höhe montiert wurden. Sechs der Maschinen gruben den Unterwassertunnel zwischen der Meerenge von Dover und Pas de Calais, und fünf gruben die Landtunnel, die vom Kanal weg zu den oberirdischen Terminals führen. An der Vorderseite der Bohrmaschine befinden sich Meißel mit Wolframspitzen, die die Arbeiter mit Hilfe von Laserprojektionen auf Videobildschirmen führen.

Diese Bohrmaschinen sind wie riesige, mit Stahl ummantelte Würmer. In jeder Maschine sitzen 35 Männer, die den Hohlraum des Tunnels mit Beton auskleiden und den Schlamm in die Strecke leiten. Die Maschinen bohren das Loch, tragen die Erde ab und pflastern das Innere des Tunnels mit vorgefertigten Betonsegmenten.

Der Bohrkopf der Maschine ist eine 95 Tonnen schwere Scheibe mit einem Durchmesser von 28 Fuß und 6 Zoll, die in Schneidmesser unterteilt ist. Der Bohrer ist 300 Fuß lang.

In der Omni vom September 1983 erschien eine Bildgeschichte über die "Subterrene", eine nukleare Tunnelbohrmaschine, die in Los Alamos entwickelt wurde. Die Maschine gräbt sich durch tiefes unterirdisches Gestein und erhitzt es bis zu einem geschmolzenen Zustand (Magma), der abkühlt, wenn die Subterrene weiterfährt. Das Ergebnis ist eine Röhre mit einer glatten, glasierten Auskleidung, die für die Hochgeschwindigkeits-Transport-Shuttles verwendet werden kann, die die Sub-Base-Komplexe miteinander verbinden. Interessanterweise hat ein Erfinder namens **Charles Kaempen** ein Verbundrohr erfunden, das eine enorme Zugfestigkeit aufweist. Kaempen hat ein Unterwasser-Transportrohr entwickelt, das sein einzigartiges System der Schleusenkupplung nutzt und lediglich auf dem Meeresboden verlegt werden muss, so dass keine Ausgrabungen und Tunnelbauten erforderlich sind. Er hat Spanien den Vorschlag unterbreitet, Spanien und Marokko mit seiner neuen Röhrentechnologie zu verbinden.

## Es heißt, dass der Untergrund mit staatlich finanzierten Megaprojekten und Projektvorschlägen überfüllt ist

Die Spanier wollen einen Tunnel durch die Pyrenäen bauen und eine Straße nach Marokko an der afrikanischen Küste bohren. Die Norweger wollen die Fjorde untertunneln. Die Japaner spielen mit dem Gedanken, einen Tunnel bis nach Südkorea zu bauen. Die Kanadier bauen einen Tunnel von Neufundland nach Prince Edwards Island. Dabei ist zu beachten, dass alle diese Projekte als Tiefbauprojekte eingestuft werden. Wo das Bauwesen heute hingeht, ist das Militärwesen schon gestern hingegangen. 1959 zeigte der Rand Report Fotos der riesigen Tunnelbohrmaschinen (TBMs). Bei militärischen Großprojekten werden diese Maschinen seit den fünfziger Jahren in großem Umfang eingesetzt.

Der Tunnelbau erhält aufgrund der zunehmend überfüllten globalen Landschaft einen Aufschwung. Planer in Norditalien verlegen Teile einer Autobahn in einem Tunnel, um zu vermeiden, dass eine Straße durch historisch bedeutsame Wälder und landwirtschaftliche Flächen führt.

Russell J. Miller von der Colorado School of Mines und Direktor des Zentrums für Weltraumbergbau in Boulder, Colorado, arbeitet an Studien, um die Durchführbarkeit von Weltraumbasen und Städten auf dem Mars und dem Mond zu ermitteln. Natürlich kann es sein, dass jemand von irgendwo anders Herrn Miller bereits zuvorgekommen ist. Wir können nur Vermutungen darüber anstellen, welche geheimen Programme abseits von neugierigen Augen durchgeführt werden. Der Untergrund kann und wird alle möglichen Geheimnisse bergen. Einige der erstaunlichsten Enthüllungen darüber, was in den Untergrundprojekten vor sich geht, stammen von einem mysteriösen Informanten namens Thomas, der behauptet, dass es in der Tat ein tiefes, dunkles Geheimnis gibt, das unter den imposanten bergigen Erhebungen des nördlichen New Mexico verborgen ist.

## Das tiefe, dunkle Geheimnis von Dulce

Dulce ist eine verschlafene Kleinstadt im Norden New Mexicos mit etwa 900 Einwohnern, die oberhalb von 7.000 Fuß im Reservat der Jicarilla Apache Indianer liegt. Es gibt nur ein größeres Motel und ein paar Geschäfte. Es ist kein Ferienort und es herrscht keine rege Betriebsamkeit. Einigen Außenstehenden zufolge birgt Dulce jedoch ein tiefes, dunkles Geheimnis. Das Geheimnis liegt tief unter dem verworrenen Gestrüpp von Archuleta Mesa verborgen. Bei dem Geheimnis soll es sich um ein gemeinsames biogenetisches Labor von Regierung und Außerirdischen handeln, in dem bizarre Experimente an Menschen und anderen Tieren durchgeführt werden.

Der Polizeibeamte Gabe Valdez von der New Mexico State Police wurde in die Geheimnisse von Dulce hineingezogen, als er zu einer verstümmelten Kuh auf einer Weide 13 Meilen östlich von Dulce auf der Ranch von Manual Gomez gerufen wurde. Gomez hatte zwischen 1976 und Juni 1978 vier Rinder durch Verstümmelungen verloren, als ein Ermittlerteam, dem auch Tom Adams angehörte, aus Paris, Texas, anreiste, um den Fundort der Kadaver zu untersuchen.

Aus Neugierde darüber, wie die Rinder von den mysteriösen Verstümmlern ausgewählt wurden, führten Valdez, Gomez und der pensionierte Wissenschaftler Howard Burgess am 5. Juli 1978 ein interessantes Experiment durch. Sie setzten etwa 120 der Gomez-Rinder fest und ließen sie unter ultraviolettem Licht durch eine Quetschrutsche laufen.

Sie fanden eine glitzernde Substanz auf der rechten Seite des Halses, dem rechten Ohr und dem rechten Bein. Von den betroffenen Häuten wurden Proben entnommen, ebenso wie von Kontrollproben derselben Tiere. Schoenfeld Clinical Laboratories in Albuquerque analysierte die Proben und stellte erhebliche Ablagerungen von Kalium und Magnesium fest. Der Kaliumgehalt war 70-mal höher als normal.

Einige Ermittler führen die Verstümmelungen auf Außerirdische aus UFOs zurück. In der Umgebung von Dulce wurden häufig UFOs gesichtet. In vielen Gebieten, in denen die Kühe zum Zeitpunkt der gemeldeten Verstümmelungen gefunden wurden, sind seltsame Lichter und andere Luftphänomene gesichtet worden. Am 19. April 1988 kam ich in Dulce an, um Gabe Valdez zu besuchen und mich über die Sichtungen, die Stummen und die Gerüchte über eine unterirdische Alien-Basis zu erkundigen. Auf dem Boden lag noch Schnee. Ich checkte im Best Western Motel ein und rief Valdez an, um einen Termin für mich um 9:30 Uhr zu vereinbaren. Ich fand in Gabe einen sehr sympathischen Gastgeber, der mir anbot, mich an diesem Abend durch die Straßen von Dulce zu führen und mir verschiedene Stellen zu zeigen, an denen er verstümmelte Kühe gefunden oder seltsame Lichter in der Luft gesehen hatte. Er machte die verblüffende Aussage, dass er immer noch alle zwei Nächte ein nicht identifiziertes Flugzeug sehe.

Wir sahen uns die Gomez Ranch, die Straße am Navajo River und die imposante Archuleta Mesa an. Gabe hatte Lande- und Kriechspuren in der Nähe des Fundortes der Stummen gefunden und war überzeugt, dass der Wissenschaftler Paul Bennewitz von Thunder Scientific Labs in Albuquerque bei seinen Versuchen, die unterirdische außerirdische Anlage in der Nähe von Dulce zu lokalisieren, definitiv auf der richtigen Spur war. Niemand wusste mit Sicherheit, wo sich die Anlage befand oder wie sich Menschen oder Außerirdische heimlich Zugang zu ihr verschafften.

Ich hatte 1980 zum ersten Mal von Paul Bennewitz gehört, als mein Freund Walter mich aus Albuquerque anrief und mir erzählte, dass er mit Paul an elektronischen Instrumenten gearbeitet hatte. Walter teilte mir mit, dass Paul nicht nur UFOs fotografiert, sondern auch eine Kommunikationsverbindung zu ihrer unterirdischen Basis in Dulce hergestellt hatte. Bennewitz war zum ersten Mal während der Sichtungen im August 1980 über der Manzano Weapons Storage Area auf der Kirtland AFB auffällig geworden.

In einem Bericht der Kirtland AFB vom 28. Oktober 1980 wird erwähnt, dass Bennewitz die UFOs über Kirtland gefilmt hatte. Paul, der Präsident der Thunder Scientific Labs war, die an Kirtland angrenzten, berichtete in Albuquerque, wie er die Außerirdischen auf einem Videoschirm gesehen hatte. Zu dieser Zeit sendeten die Außerirdischen Signale an ihn von einer Basis unterhalb von Archuleta Mesa.

Der Forscher William Moore behauptet, dass die Agenten der Regierung sich für Bennewitz' Aktivitäten interessierten und versuchten, ihn zu entschärfen, indem sie so viele Desinformationen durch ihn hindurch pumpten, wie er aufnehmen konnte.

Ob Pauls Kommunikation mit angeblichen Außerirdischen auf der Dulce-Basis Teil dieser Desinformationskampagne war, ist unklar. Wenn wir davon ausgehen, dass Paul die einzige Quelle für Berichte über die Dulce-Einrichtung ist, dann könnte es ein taktisches Manöver sein, Pauls Geschichte zu ignorieren und ihn zu diskreditieren.Das eigentliche Desinformationsmanöver würde darauf hinauslaufen, die Öffentlichkeit glauben zu lassen, an der Dulce-Geschichte sei nichts dran.

In einem Bericht mit dem Titel "PROJEKT BETA" gibt Paul an, dass er zwei Jahre lang das außerirdische Raumschiff verfolgt hat; dass er ständig Videoaufnahmen von einem außerirdischen Schiff und einem unterirdischen Basisbildschirm empfangen hat; dass er eine ständige direkte Kommunikation mit den Außerirdischen hergestellt hat, indem er einen Computer und eine Form von Hexadezimalcode mit Grafiken und Ausdrucken verwendet hat; und er behauptet, Luft- und Bodenfotografien verwendet zu haben, um die Abschussöffnungen des außerirdischen Schiffes mit Strahlenwaffen zu lokalisieren. Paul behauptete, die Außerirdischen seien hinterhältig, würden täuschen und sich nicht an Vereinbarungen halten. Er und Walter arbeiteten an einer Waffe, mit der sie die Außerirdischen bekämpfen könnten.

Paul Bennewitz hatte den Fall der entführten Myrna Hansen aus New Mexico untersucht, die berichtete, im Mai 1980 in eine unterirdische Anlage gebracht worden zu sein. Christa Tilton aus Oklahoma behauptet, sie habe im Juli 1987 ein Erlebnis gehabt, bei dem ihr die Zeit abhanden gekommen sei, als sie von zwei kleinen grauen Außerirdischen entführt und in deren Raumschiff an einen Berghang gebracht wurde, wo sie einem Mann in einem roten militärischen Sprunganzug begegnete. Sie wurde durch computergesteuerte Kontrollpunkte mit Sicherheitskameras in einen Tunnel gebracht.

Sie berichtet, dass sie in einem Transportfahrzeug in einen anderen Bereich gebracht wurde, wo sie auf eine waagenartige Vorrichtung vor einem Computerbildschirm trat. Nachdem der Computer ihr einen Ausweis ausgestellt hatte, teilte ihr Führer ihr mit, dass sie soeben die erste Ebene einer unterirdischen Anlage mit sieben Ebenen betreten hätten. Christa erzählt weiter, wie sie schließlich auf Ebene fünf gebracht wurde, wo sie berichtet, dass sie in einigen der Bereiche, die sie durchquerte, außerirdische Raumschiffe und kleine graue außerirdische Wesen gesehen habe. In einem großen Raum sah sie computergesteuerte Messgeräte, die an große Tanks angeschlossen waren, und große Arme, die von einigen Schläuchen in die Tanks hinabreichten. Sie nahm ein Brummen wahr, roch Formaldehyd und hatte den Eindruck, dass in den Tanks eine Flüssigkeit gerührt wurde. Der Inhalt dieser Tanks wurde ihr nicht gezeigt. Christa hat vieles von dem, was sie während ihrer Entführung gesehen haben will, in Zeichnungen festgehalten. Diese Tanks wurden auch in einer Reihe umstrittener Papiere, den so genannten "Dulce-Papieren", abgebildet, die angeblich zusammen mit über 30 Schwarzweißfotos und einem Videoband aus der unterirdischen Anlage von Dulce gestohlen wurden. Der mysteriöse Sicherheitsbeamte, der die Papiere entwendet hat, behauptet, bis 1979 in Dulce gearbeitet zu haben, als er beschloss, dass die Zeit gekommen war, sich von seinem Arbeitgeber zu trennen. Der Rest dieses Kapitels erzählt, wie dieser Sicherheitsbeamte sich mit einem Kollegen von mir traf, um uns die Wahrheit über die Außerirdischen, die US-Regierung und die Dulce-Basis zu sagen. Er hatte die Absicht, aus seinem Versteck herauszukommen und harte Beweise für seine Behauptungen vorzulegen.

Ende 1979 konnte Thomas C. (Thomas Costello) die schreckliche Realität, mit der er konfrontiert wurde, nicht mehr ertragen. Als hochrangiger Sicherheitsoffizier in der gemeinsamen unterirdischen Basis der Aliens und der US-Regierung in der Nähe von Dulce hatte er von beunruhigenden Dingen erfahren und diese auch gesehen. Nach vielen inneren Konflikten beschloss er, die Einrichtung zu verlassen und verschiedene Gegenstände mitzunehmen. Mit einer kleinen Kamera machte er über 30 Fotos von Bereichen innerhalb des mehrstöckigen Komplexes.

Er sammelte Dokumente und nahm ein Sicherheitsvideo aus dem Kontrollzentrum mit, auf dem verschiedene Überwachungskameras die Gänge, Labore, Außerirdische und Mitarbeiter der US-Regierung zeigten, um es mitzunehmen.

Dann schaltete er das Alarm- und Kamerasystem in einem der über 100 Ausgänge zur Oberfläche aus und verließ die Anlage mit den Fotos, dem Video und den Dokumenten. Die "Originale" wurden versteckt, nachdem fünf Sätze von Kopien angefertigt worden waren.

Thomas war bereit, unterzutauchen. Doch als er seine Frau und seinen kleinen Sohn abholen wollte, fand er einen Lieferwagen und Regierungsagenten vor. Seine Frau und sein Kind waren entführt worden. Er war von K. Lomas (einem Arbeitskollegen) verraten worden. Die Agenten wollten das, was Thomas aus der Einrichtung entwendet hatte, um seine Frau und seinen Sohn zurückzubekommen. Als ihm klar wurde, dass sie für biologische Experimente verwendet und nicht unversehrt zurückgegeben werden würden, beschloss er zu verschwinden. Das war vor über zehn Jahren.

## Wie ist Thomas in all diese geheimen Intrigen verwickelt worden?

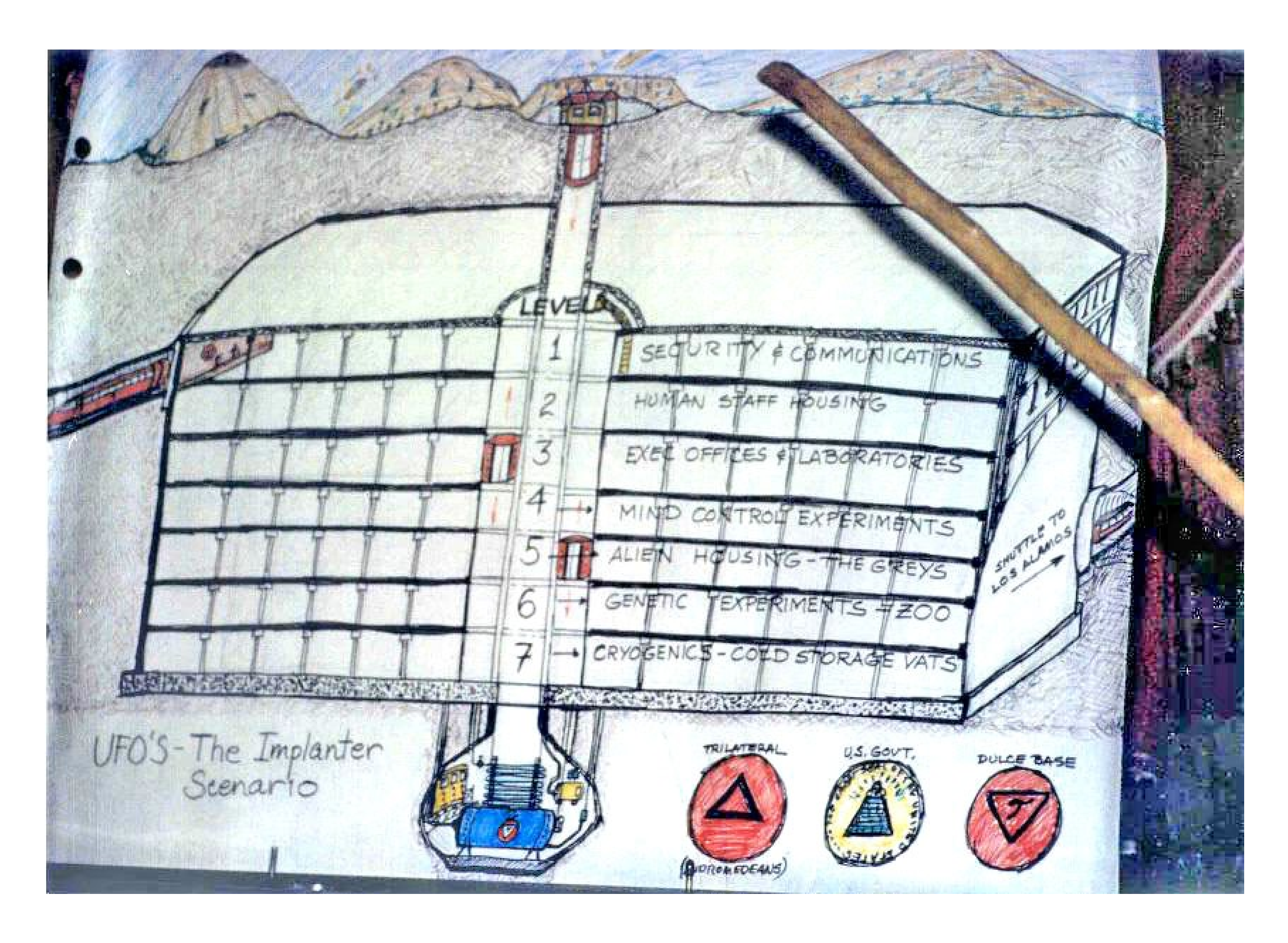
Thomas war Mitte zwanzig, als er in einer unterirdischen Einrichtung in West Virginia eine streng geheime Ausbildung in Fotografie erhielt. Sieben Jahre lang arbeitete er bei der Luftwaffe im Bereich der Hochsicherheitsfotografie. Im Jahr 1971 verließ er die Air Force und arbeitete für die Rand Corp. in Santa Monica, Kalifornien. Im Jahr 1977 wurde er in die Anlage in Dulce versetzt. Er kaufte ein Haus in Santa Fe, New Mexico, und arbeitete von Montag bis Freitag. Er pendelte mit einem unterirdischen Shuttle-System zur Arbeit.

Zu dieser Zeit arbeitete ein Forscherkollege im Sicherheitsdienst in Santa Fe, N.M., und untersuchte privat UFO-Sichtungen, Tierverstümmelungen, Freimaurer- und Wicca-Gruppen in der Gegend.

Thomas hatte einen gemeinsamen Freund, der 1979 nach Santa Fe kam, um sowohl den Forscher als auch Thomas zu besuchen. Dieser Besucher sah sich später die Fotos, das Videoband und die Dokumente aus der Dulce-Basis an. Von dem Gesehenen wurden Zeichnungen angefertigt, die später in der UFO-Forschungsgemeinschaft als "Dulce Papers" in Umlauf gebracht wurden.

Thomas behauptet, dass es in der Dulce-Einrichtung über 18.000 kurze "Graue" gab und dass er reptilienartige Humanoide gesehen hat. Ein Kollege hatte eine Begegnung mit einem 1,80 m großen Reptoiden, der sich in seinem Haus materialisiert hatte.

Der Reptoid zeigte Interesse an Forschungskarten von New Mexico und Colorado, die an der Wand hingen. Die Karten waren voller farbiger Stifte und Markierungen, die auf Orte mit Tierverstümmelungen, Höhlen, Orte mit hoher UFO-Aktivität, wiederholte Flugrouten, Entführungsorte, antike Ruinen und vermutete unterirdische Basen von Außerirdischen hinwiesen.




Die mehrstöckige Anlage in Dulce verfügt Berichten zufolge über ein zentrales HUB, das vom Sicherheitsdienst der Basis kontrolliert wird. Die Sicherheitsstufe steigt mit dem Abstieg in die unteren Ebenen. Thomas hatte eine ULTRA-7-Freigabe. Er wusste von sieben Unterebenen, aber es könnten noch mehr gewesen sein. Die meisten Außerirdischen sollen sich auf den Ebenen 5, 6 und 7 befinden, wobei die Unterkünfte der Außerirdischen auf Ebene 5 liegen.

Das einzige Schild in englischer Sprache befand sich über dem Gang der Shuttle-Station und lautete "to Los Alamos". Von Dulce aus gibt es Verbindungen zur Anlage in Page, Arizona, und dann zu einer unterirdischen Basis unterhalb der Area 51 in Nevada.

Von und nach Dulce gibt es Verbindungen zu Einrichtungen unterhalb von Taos, N.M.; Datil, N.M.; Colorado Springs, Colorado; Creed, Colorado; Sandia' und dann weiter nach Carlsbad, New Mexico.

Es scheint ein riesiges Netz von Röhren-Shuttle-Verbindungen unter den USA zu geben, das sich zu einem globalen System von Tunneln und Unterstädten ausweitet.

Auf der Dulce-Basis sind die meisten Schilder an Türen und Fluren in der Symbolsprache der Außerirdischen und einem universellen Symbolsystem, das von Menschen und Außerirdischen verstanden wird. Thomas erklärte, dass nach der zweiten Ebene jeder nackt gewogen wird und dann eine Uniform erhält. Die Besucher erhalten cremefarbene Uniformen, Overalls mit einem Reißverschluss. Das Gewicht der Person wird jeden Tag auf einer Computer-Identifikationskarte gespeichert. Jede Gewichtsveränderung wird vermerkt; bei mehr als drei Pfund ist eine ärztliche Untersuchung und ein Röntgenbild erforderlich.

Die Waagen befinden sich vor allen sensiblen Bereichen und sind in den Boden in der Nähe der Türöffnungen und der Türkontrolltafeln eingelassen. Eine Person steckt ihre Computer-Identifikationskarte in den Türschlitz und gibt dann einen Zahlencode auf einem Tastenfeld ein. Das Gewicht der Person und der Code müssen mit der Karte übereinstimmen, sonst lässt sich die Tür nicht öffnen. Jede Abweichung ruft den Sicherheitsdienst auf den Plan. Niemand darf etwas in die sensiblen Bereiche tragen. Alle Vorräte werden auf ein Förderband gelegt und geröntgt. Die gleiche Methode wird beim Verlassen der sensiblen Bereiche angewandt. Alle Aufzüge werden magnetisch gesteuert; es gibt keine Aufzugskabel. Das Magnetsystem befindet sich in den Wänden des Aufzugsschachts, es gibt keine normalen elektrischen Steuerungen. Alles wird durch moderne Magnettechnik gesteuert, auch die Beleuchtung. Es gibt keine normalen Glühbirnen, sondern die Tunnel werden von Phosphoreinheiten mit breiten strukturlosen Emissionsbändern beleuchtet. In einigen tiefen Tunneln wird eine Form von Phosphorpentoxid verwendet, um Bereiche vorübergehend zu beleuchten.

Aus unbekannten Gründen nähern sich die Außerirdischen diesen Bereichen nicht.

Auf Ebene 1 befindet sich die Werkstatt für die Straßenwartung. Ebene 2 beherbergt die Werkstatt für Züge, Shuttles, Tunnelbohrmaschinen und die Scheibenwartung. Die Studien auf Ebene 4 umfassen die Erforschung der menschlichen Aura sowie alle Aspekte der Telepathie, Hypnose und Träume.

Thomas sagt, dass sie wissen, wie man den bioplasmischen Körper vom physischen Körper trennt, um eine Lebenskraftmatrix einer "außerirdischen Entität" in einen menschlichen Körper zu setzen, nachdem die Lebenskraftmatrix der "Seele" des Menschen entfernt wurde. Ebene 6 wird intern die "Albtraumhalle" genannt. Hier befinden sich die genetischen Labors, in denen Experimente an Fischen, Robben, Vögeln und Mäusen durchgeführt werden, die in ihrer ursprünglichen Form stark verändert wurden.

Es gibt mehrarmige und mehrbeinige Menschen und mehrere Käfige (und Bottiche) mit humanoiden fledermausähnlichen Kreaturen, die bis zu zwei Meter groß sind. Die Außerirdischen haben den Menschen eine Menge über Genetik beigebracht; Dinge, die sowohl nützlich als auch gefährlich sind.

Die grauen und reptoiden Spezies sind hochgradig analytisch und technologisch orientiert. Sie hatten bereits in der Vergangenheit Konflikte mit den nordischen Menschen aus anderen Weltraumgesellschaften und bereiten sich hier möglicherweise auf einen zukünftigen Konflikt vor. Sie beschäftigen sich intensiv mit Computer- und Biowissenschaften und werden zu rücksichtslosen Experimenten verleitet, ohne Rücksicht auf das, was wir als ethisches und einfühlsames Verhalten gegenüber anderen Lebewesen ansehen. Die wichtigsten Regierungsorganisationen, die an der Kartierung der Humangenetik, den so genannten Genomprojekten, beteiligt sind, heißen:

- das Energieministerium (das auf dem Testgelände in Nevada stark vertreten ist)
- das Nationale Institut für Gesundheit
- die Nationale Wissenschaftsstiftung
- das Howard Huges Medical Institute
- die Dulce Underground Labs, die vom DOE betrieben werden

Thomas hatte enthüllt, dass der Leiter der genetischen Experimente für Los Alamos und Dulce **Larry Deaven** ist. Laut Thomas ist der fremde androgyne Brüter zur **Parthenogenese** fähig. Auf Dulce ist die übliche Form der Fortpflanzung die **Polyembryonie**. Jeder Embryo kann sich in 6 bis 9 einzelne "cunne" (ausgesprochen cooney, d.h. Geschwister) teilen, was auch geschieht.

Die benötigte Nahrung für die sich entwickelnde Cunne wird durch die "Formel" geliefert, die normalerweise aus Plasma, Desoxyhämoglobin, Albumin, Lysozym, Kation, Fruchtwasser und mehr besteht.
Der Begriff "Genom" wird verwendet, um die Gesamtheit der Chromosomen zu beschreiben, die für einen bestimmten Organismus (oder eine Zelle innerhalb eines Organismus) einzigartig sind, im Gegensatz zum Genotyp, der die in diesen Chromosomen enthaltenen Informationen darstellt. Die menschlichen Gene werden an bestimmten Stellen der Chromosomen kartiert. Dies ist ein ehrgeiziges Projekt, das Jahre und viel Computerleistung in Anspruch nehmen wird, um es zu verwirklichen.

## Wird die außerirdische und menschliche BIO-TECH benutzt, um uns zu nähren und zu dienen, oder wird sie benutzt, um uns zu kontrollieren und zu beherrschen? Warum wurden UFO-Entführte für genetische Experimente verwendet?

Als Thomas auf der Ebene 7 der Dulce-Anlage auf Menschen in Käfigen traf, erreichte die Sache für ihn ihren Höhepunkt. Reihenweise wurden Tausende von Menschen, Überreste von Menschenmischungen und Embryonen von Humanoiden in Kühlräumen aufbewahrt. Er sagt:

> *Ich traf häufig Menschen in Käfigen an, meist benommen oder betäubt, aber manchmal weinten sie und flehten um Hilfe. Man sagte uns, sie seien hoffnungslos geisteskrank und würden an hochriskanten Medikamententests zur Heilung von Geisteskrankheit teilnehmen. Uns wurde gesagt, wir sollten überhaupt nicht mit ihnen sprechen. Am Anfang glaubten wir diese Geschichte. Schließlich entdeckte 1978 eine kleine Gruppe von Arbeitern die Wahrheit. Damit begannen die Dulce-Kriege.*

Thomas sagt auch, dass die Außerirdischen nicht das Land, das Gold, die Mineralien oder das Wasser wollen, das wir besitzen, und auch nicht das menschliche oder tierische Leben. Was sie wollen, ist die **magnetische Kraft**, die auf und durch die Erde strömt. Die Außerirdischen ernten diese magische Kraft auf eine uns unbekannte Weise. Thomas sagt, die Außerirdischen erkennen diese Kraft als wertvoller an als jedes andere Gut auf unserem Globus.

Es ist vielleicht nicht leicht, Thomas' Geschichte zu verdauen oder zu glauben. In der Tat scheint sie Teil eines lebenden Alptraums zu sein. Es gibt Beweise dafür, dass in Dulce etwas Seltsames vor sich geht. Hat Thomas die Antwort?

Hinter den anhaltenden Phänomenen von UFO-Sichtungen, Entführungen und Tierverstümmelungen könnte sich eine schreckliche Wahrheit verbergen. Die Geheimdienste der Regierung haben seit Jahrzehnten ein wachsames Auge auf alle UFO-Aktivitäten. Für dieses außergewöhnliche Phänomen muss es eine außergewöhnliche Erklärung geben. Vielleicht sind wir nur ein Außenposten in einem riesigen interstellaren Imperium.

Als der Forscher **John Anderson** nach Dulce reiste, um zu sehen, ob an den gemeldeten UFO-Aktivitäten etwas dran ist, sah er eine Autokarawane und ein McDonell-Douglas-Minilabor in einem Lieferwagen eine Landstraße in der Nähe der Stadt hinauffahren. Er folgte ihnen zu einem eingezäunten Gelände, wo er die weitere Entwicklung abwartete.

Plötzlich stiegen sechs UFOs schnell über dem Gelände herab, schwebten lange genug, damit er ein Foto machen konnte, schossen dann in die Höhe und verschwanden aus dem Blickfeld.

Als er später in einem Geschäft anhielt und dem Besitzer von dem UFO-Foto erzählte, das er gemacht hatte, hörte der Ladenbesitzer zu und erzählte, dass er ein Opfer von Rinderfängern gewesen sei. Ihr Gespräch wurde durch einen Telefonanruf unterbrochen.

Der Ladenbesitzer forderte John auf, sofort zu gehen. Nachdem John zu seinem Auto gegangen war, sah er, wie ein mysteriöser Lieferwagen vor den Laden fuhr und ein Mann ausstieg und hinein ging. Als John beschloss, Dulce zu verlassen, wurde er von zwei Männern in einem Auto verfolgt, als er die Stadt verließ.

Das Geheimnis von Dulce, das Insidern als **Sektion D** bekannt ist, wird in den stummen Bergen von New Mexico verschlossen bleiben. Vielleicht für immer.